

KLIMA

Der Amazonasfonds - Vorbild für globalen Klimaschutz?

Astrid Prange de Oliveira

29.11.2023

Brasiliens Präsident Lula setzt beim Klimaschutz auf die Kooperation mit Ländern des globalen Südens. Von den Industriestaaten fordert er weniger Ratschläge, dafür mehr Geld für die Anpassung an den Klimawandel.



© Jens Büttner/dpa/picture alliance

Regenwald in Brasilien: Was ist der Weltgemeinschaft der Erhalt des Amazonas wert?

Bild: Jens Büttner/dpa/picture alliance

ANZEIGE

Geld, Geld und nochmals Geld: Bei der UN-Klimakonferenz in Dubai vom 30. November bis 12. Dezember ([COP 28](#)) [↗](#) geht es darum, wie und von wem die Anpassung an den Klimawandel und die Verlangsamung der Erderwärmung finanziert werden sollen.

Brasiliens Präsident [Luiz Inácio Lula da Silva](#) spricht im Vorfeld der Konferenz offen aus, was viele Entwicklungs- und Schwellenländer fordern: "Die Industrieländer müssen zahlen!"

Das neue Selbstbewusstsein kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die Welt auf Brasilien schaut. Denn nach vier Jahren politischer Geisterfahrt unter Ex-Präsident [Jair Bolsonaro](#) (2019-2022) will das Land erklärtermaßen seinen verlorenen Platz als [Vorreiter beim Klimaschutz](#) zurückerobern.

Wir verwenden Cookies, um unser Angebot für Sie zu verbessern.
Mehr Informationen dazu finden Sie in unserer
[Datenschutzerklärung](#).

[Datenschutzerklärung](#)[Cookies erlauben](#)

Das Besondere am Amazonasfonds ist, dass auch Klimaschutzprojekte außerhalb Brasiliens gefördert werden. Dazu gehört zum Beispiel die finanzielle und technische Unterstützung für eine gemeinsame Satellitenüberwachung des Regenwaldes in den acht Amazonas-Anrainerstaaten (Brasilien, [Bolivien](#), [Kolumbien](#), [Ecuador](#), [Peru](#), [Venezuela](#), [Guyana](#) und [Surinam](#)).



Brasiliens Präsident Lula (links) beim Amazonaspfahl in Belém (im August): Gemeinsame Projekte

Bild: Ricardo Stuckert/dpa/Palacio Planalto/picture alliance

Außerhalb Lateinamerikas werden auch Schutzmaßnahmen für Regenwälder am Mekong, in Kongo-Brazzaville und der Demokratischen Republik Kongo sowie auf Borneo finanziert. "Eine Süd-Süd-Kooperation ist möglich und war von Anfang an vorgesehen", sagt Nabil Moura Kadri von der brasilianischen Entwicklungsbank BNDES, die den Fonds verwaltet.

Erst Leistung, dann Geld

Die Gelder aus dem Fonds sind Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Derzeit verfügt der Fonds nach eigenen Angaben über ein Kapital in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar. Mit den neuen Zusagen von Deutschland, [Großbritannien](#), [Dänemark](#), der [Schweiz](#), den [USA](#) und der [Europäischen Union](#) könnten sich diese Mittel verdoppeln.

Auch der Fördermechanismus unterscheidet sich von anderen bedeutenden Finanzierungsinstrumenten wie der [Global Environment Facility](#) [☞](#) (GEF) oder dem [Grünen Klimafonds](#) [☞](#) (GCF). Denn bevor Mittel aus dem Amazonasfonds fließen, müssen erst die mit den Gebern vereinbarten Ziele erreicht sein.

Mit anderen Worten: Brasilien muss nachweisen, dass die

Unter brasilianischer Aufsicht

2021 erreichte die Zerstörung des Regenwaldes wieder die 13.000 Quadratkilometer-Marke. Seit dem Amtsantritt von Lula im Januar zeichnet sich wieder ein **positiver Trend** ab. Laut INPE sank die Zerstörung zwischen August 2022 und Juli 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 11.500 Quadratkilometern auf 9000 Quadratkilometer.

Eine weitere Besonderheit ist auch die nationale Autonomie des Fonds. Wie die Mittel eingesetzt werden, bestimmt Brasilien selbst. Anders als bei den internationalen Finanzierungsmechanismen, bei denen Weltbank und UN-Organisationen an der Umsetzung beteiligt sind, vereinfacht dies die Genehmigung von Projektanträgen.

Zugunsten von Weideflächen abgeholzter Regenwald (bei Xapuri): Weniger Tempo der Zerstörung seit Jahresbeginn

Bild: Eraldo Peres/AP Photo/picture alliance

"Der Fonds wird komplett von Brasilien verwaltet, von der Projektauswahl bis zur Mittelvergabe", sagte Fondschef Kadri der DW. "Die Geber sind nicht Teil des Organisationskomitees des Fonds, das über die Auswahl von Projekten entscheidet."

Zivilgesellschaft entscheidet mit

Auch Nichtregierungsorganisationen sehen den Fonds als flexibles und effizientes Instrument. Im Organisationskomitee ist die Zivilgesellschaft neben Vertretern der brasilianischen Bundesstaaten und der Bundesministerien vertreten.

"Der Amazonasfonds ist für Brasilien das wichtigste Instrument, um internationale Zuwendungen zu akquirieren", betont Marcio Astrini, Direktor des Klimaobservatoriums ([Observatório do Clima](#) ). In dem Dachverband haben sich rund 90 brasilianische Nichtregierungsorganisationen



(IWF) beliefen sich die Subventionen dafür im vergangenen Jahr auf einen [Rekordwert von sieben Billionen US-Dollar](#) .

Dagegen wirken die geplanten jährlich 100 Milliarden Dollar für den Grünen Klimafonds geradezu bescheiden. Nach GCF-Angaben ist der Fonds allerdings noch weit davon entfernt, seine eigenen Ziele zu erfüllen. Das Portfolio umfasste Ende Oktober insgesamt 13,5 Milliarden US-Dollar an Finanzierung für 243 Projekte weltweit.

Umweltministerin Silva: "Die Investitionen sind unzureichend"

Bild: William Volcov/ZUMA Wire/IMAGO

"Selbst wenn die geplante Finanzierung in diesem Jahr erstmals 100 Milliarden US-Dollar erreichen sollte, ist dies noch zu wenig", machte Brasiliens Umweltministerin Marina Silva im [DW-Interview](#) deutlich. "Die Investitionen, um die Erderwärmung zu begrenzen, sind unzureichend, und die Industrieländer haben ihre Versprechen nicht eingehalten."

Brasilien will auf der bevorstehenden Klimakonferenz zeigen, dass es auch anders geht. "Wir wollen in Dubai erfolgreiche Wiederaufforstungsprojekte und eine ökologische und produktive Nutzung von Regenwäldern vorführen", kündigte Amazonasfonds-Chef Kadri an. "Wir betreuen mittlerweile 102 Projekte."

[Astrid Prange de Oliveira](#) DW-Redakteurin mit Expertise für
Brasilien, Globalisierung und Glaubensfragen
[X@aposylt](#)

Schicken Sie uns Ihr Feedback!

Wir verwenden Cookies, um unser Angebot für Sie zu verbessern.
Mehr Informationen dazu finden Sie in unserer
Datenschutzerklärung.

[Datenschutzerklärung](#)

[Cookies erlauben](#)